

# ANTHROPOSOPHISCHE ARBEITSFELDER IM RAUM ZÜRICH

Zusammenkunft der Initiativen und Einrichtungen im Raum Zürich



Anthroposophische Gesellschaft  
in der Schweiz  
Franz Ackermann  
Zielackerstrasse 20  
8603 Schwerzenbach

18. Mai 2011

**Bericht von der 6. Zusammenkunft am Samstag, 7. Mai 2011, 14.30 - 18.00 Uhr,  
in den Räumen des Altersheims Birkenrain, Zürich**

Franz Ackermann begrüßte die 16 Anwesenden. Er erwähnte die Anlässe in der Wasserkirche, der Christengemeinschaft, im Michaelzweig und im Pestalozzi Zweig, die anthrosana Veranstaltungsreihe, sowie die Veranstaltungen im Zürcher Oberland zum 150. Geburtstag Rudolf Steiners. Alle wurden auch auf [www.anthrozueri.ch](http://www.anthrozueri.ch) aktuell dokumentiert. Das gleiche galt für den sehr gut besuchten Kongress zum Grundeinkommen im Kongresshaus Zürich. Auch die Sommertagung in den Räumen der Rudolf Steiner Schule in Zürich wird angezeigt. Unsere website soll von den Mitgliedern als Plattform für die Öffentlichkeit genutzt werden.

Kunst soll bei anthrozueri eine wichtige Stellung geniessen und deshalb an jeder Zusammenkunft ihren Platz finden.

Als künstlerischer Auftakt wurden Gedichte von Franz Felix Züsli aus dem Bändchen *ember* vorgetragen, die Oskar Peter vertont hat. Dazu hörten wir die instrumentale Fassung (ohne Singstimme) für Traversflöte und Leier, gespielt von Oskar Peter und Verena Zacher.

Das Hauptthema war dem **Arbeitsfeld „Elementarpädagogik“** gewidmet, dem ersten Jahrsiebt. Hort, Kinderkrippe, Spielgruppe, Kindergarten, Elementarstufe. Dieses Lebensalter braucht immer mehr besondere Zuwendung von ausserfamiliärer Seite, weil die Berufs- und Lebenssituationen vieler junger Familien heute anders aussehen. Die Pädagogik Rudolf Steiners kann von Geburt ab auch im institutionellen Bereich einen wichtigen Beitrag zur leiblichen, seelischen und geistigen Gesundheit für das ganze Leben leisten.

[www.elementarpaedagogik.ch](http://www.elementarpaedagogik.ch)

Dazu gab Sonja Theiler einen grundlegenden Beitrag über die Entwicklungsstufen in diesem Lebensalter. Sie illustrierte dies eindrücklich anhand von Kinderzeichnungen und anhand von Motiven zweier Märchen, die sie in ihrer Märchen Spiel Stube aufführt.

Voraus gingen zwei Berichte über Einrichtungen von Mitgliedern von anthrozueri. Das **Chinderhus Jota** in Witikon wird von Carlotta Pallecchi geleitet. Es ist eine städtisch anerkannte Einrichtung. Dort werden Kinder ab 6 Monate bis zum Kindergartenalter in einer grossfamilienähnlichen vielseitigen und gesunden Art betreut und ins Leben begleitet. Das fantasievolle Spiel und gemeinsame Erleben und Tun drinnen und draussen in Verbindung mit dem Jahreslauf stehen im Mittelpunkt.

Sonja Theiler berichtete von der Märchen Spiel Stube **Kleine Arche**, die in Zürich Albisrieden ihr Zuhause hat. Die Märchen Spiel Stube hat an zwei Tagen wöchentlich ihre öffentlichen Aufführungen von Tischpuppenspielen aller Art. Sie empfängt häufig Kindergärten, Spielgruppen und weitere Gäste, die sich von dem Theater und dem anschliessenden freien Spiel verzaubern lassen oder hier ein Geburtstagsfest feiern. Sonja Theilers Stube geniesst in Albisrieden einen guten Ruf und wird rege besucht. Nicht zuletzt auch von Studenten der pädagogischen Hochschule. [www.maerchen-spiel-stube.ch](http://www.maerchen-spiel-stube.ch)

Franz Ackermann berichtete über den Stand der Initiative anthrozueri, die vor drei Jahren ihren Anfang nahm. Als erste Schritte wurde die Broschüre verwirklicht und die Web-site. Bald soll ein Faltblatt über die Initiative Auskunft geben. Ein regelmässig erscheinender Newsletter ist angedacht. Es wird erneut angeregt, dass die Mitglieder das Adressverzeichnis in ihrer Einrichtung auflegen und die Gelegenheiten wahrnehmen, wo es auch an öffentlichen Anlässen präsentiert werden kann. Wichtig ist auch, dass die eigene Homepage mit anthrozueri.ch verlinkt wird.

Es ist vorgesehen, in absehbarer Zeit der Initiative anthrozueri ein eigenes Rechtskleid zu geben. Wenn das realisiert ist, kann auch die Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz von der Führung der Zürcher Buchhaltung entlastet werden. Sie macht das heute treuhänderisch und unentgeltlich.

Franz Ott und Thomas Kraye berichteten über den Stand der Initiative „Kulturhaus Zürich“. In nächster Zeit ist ein schriftliches Konzept zu erwarten. Danach sollen öffentlich bekannte Menschen als Mitglieder eines Beirats angefragt werden.

Für das **nächste Treffen** im Herbst wurde ein **provisorischer** Termin notiert: **Nachmittag des 29. Oktober**. Inhaltlicher Schwerpunkt könnten die medizinische und psychiatrische Arbeit oder die Landwirtschaft, Saatgutzüchtung und Zukunftsäen bilden. Endgültiges Programm und Datum werden bis Mitte Juli vom Initiativkreis beschlossen.

Den Verantwortlichen des Alters- und Pflegeheims Birkenrain wurde herzlich für die Gastfreundschaft und feine Verpflegung gedankt.



## **Zum Stand der Finanzen**

Ein grosser Teil der Mitglieder hat den Jahresbeitrag entrichtet. Gegen Fr. 5'000.- sind bereits eingetroffen. Der Jahresbeitrag dient der Betreuung und Weiterentwicklung von Website und Broschüre. Um Broschüre und Website zu realisieren, wurde im Vorjahr ein privater Vorschuss von Fr. 3'000.- benötigt. Dieser kann jetzt zurückbezahlt werden.

Das Sekretariat wird von Willi Lässer betreut. Für den Verwaltungsaufwand werden jährlich Fr. 2'000 - 4'000.- benötigt. Dazu werden Spenden gesammelt.

## **Bitte um Spenden**

*Dem heutigen Versand liegt ein **Einzahlungsschein** bei, der ausschliesslich für Spenden (nicht Jahresbeitrag) gedacht und so markiert ist. Wenn Sie die Arbeit von anthrozueri mit einem kleinen oder grösseren Beitrag fördern möchten, bitten wir Sie, den beigelegten Einzahlungsschein dazu zu benützen. Herzlichen Dank!*

## **Dem Initiativkreis gehören an:**

Franz Ackermann, Thomas Kraye, Peter Kunz, Willi Lässer (Sekretariat), Julia Lauber, Udi Levy, Cristobal Ortin, Franz Ott, Judith Peier, Daniel Wirz